



RÜCKDECKUNGSKASSE

# Geschäftsbericht 2019



Hiermit erstatten wir den Lagebericht über das 30. Geschäftsjahr der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG (NRK), Frankfurt am Main, für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019.

## 1. Grundlagen

Die NRK hat als kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 Abs. 1 VAG den Zweck, nach Maßgabe ihrer Versicherungsbedingungen Mittel im Wege einer Rückdeckungsversicherung für Rentenleistungen insbesondere an Versorgungsberechtigte der NESTLÉ VERSORGUNGSKASSE GmbH (NVK), Frankfurt am Main, sowie der Nestlé Pensionsfonds AG (NPF), Frankfurt am Main, im Alter, bei Invalidität sowie im Todesfall sicherzustellen.

Die NRK wurde am 05.07.1990 von der NVK und der Nestlé Deutschland AG (ND), Frankfurt am Main, als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin), Bonn, am 20.12.1990 zum Betrieb von Pensionsversicherungen zugelassen.

Die Kasse ist eine regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 Abs. 1 VAG und mit der Nummer 2245 bei der BaFin registriert. Tarife und Allgemeine Versicherungsbedingungen unterliegen der Genehmigungspflicht der BaFin. Die NRK führt folgende Tarife im Bestand:

### **Versorgungsplan und Versorgungsbausteine**

Der Versorgungsplan ist eine Leistungszusage, die sich an dem letzten maßgebenden Entgelt orientiert. Er bietet eine betriebliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung an. Neben dem Versorgungsplan werden seit 01.01.2002 freiwillige Versorgungsbausteine angeboten, über die sämtliche Trägerunternehmen die Möglichkeit erhalten, tarifvertragliche Entgeltumwandlungen bzw. andere Altersversorgungsangebote anzubieten. Sowohl der Versorgungsplan als auch die Versorgungsbausteine E und L sind für Neueintritte geschlossen und durch die neuen Tarife Vorsorgekonto VK1 und VK2 ersetzt worden.

### **Vorsorgekonto**

Dem Vorsorgekonto liegt ein beitragsorientierter Versicherungstarif zu Grunde, den die Kasse seit dem 01.01.2006 anbietet. Der Tarif wird in der Nestlé Pensionskasse VVaG, Frankfurt am Main (NPK) als „VK1, der Stetige“ für gleichbleibende, monatliche Beiträge angeboten. Der Arbeitgeber kann sich mit gleich hohen oder abweichenden Beiträgen beteiligen, die über die NVK einem entsprechenden Tarif der NRK zugeführt werden. Das Vorsorgekonto mit Arbeitgeberbeteiligung hat den leistungsorientierten Versorgungsplan für Neueintritte nunmehr bei allen Trägerunternehmen abgelöst.

### **Vorsorgekonto Europa**

Für die Leistungsphase sind die Rentenleistungen des seit Mitte 2015 vorhandenen Pensionsplans (kurz PPÖ) für österreichische Arbeitnehmer versicherungsförmig garantiert. Das Deckungskapital wird im Versorgungsfall in eine lebenslange Rente nach Maßgabe des Nestlé Tarif Vorsorgekonto Europa der NRK umgerechnet.

Die Erhebung von Nachschüssen ist sowohl gegenüber den Arbeitgebern als auch gegenüber den Mitgliedern satzungsgemäß nicht ausgeschlossen.

Den Versicherten steht nach § 153 Abs. 1 VVG eine Beteiligung an den Bewertungsreserven zu. Die ND, die NVK und die NPF als Mitglieder und Versicherte der NRK haben von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht und verzichten auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven bis auf Widerruf. Grundsätzlich begründet eine etwaige Verwendung des Überschusses keinen erhöhten Leistungsanspruch der einzelnen rückgedeckten Versorgungszusagen, sondern lediglich eine erhöhte Rückdeckung der von den Mitgliedern zugesagten Leistungen bzw. eine Senkung künftiger Beiträge.

---

## Funktionsausgliederungen

Es besteht ein Funktionsausgliederungsvertrag mit der Neversa – Dienstleistungen für betriebliche Versorgungssysteme eG (Neversa), Frankfurt am Main. Auf dessen Grundlage hat die Neversa die Bestandsverwaltung, die Leistungsbearbeitung, das Rechnungswesen, das Berichtswesen, die Immobilienbetreuung sowie interne Verwaltungs- und Systembetreuungsdienste der NRK übernommen. Zudem ist ein Funktionsausgliederungsvertrag mit Nestlé Deutschland AG (ND), Frankfurt am Main, über die Durchführung der Internen Revision vereinbart worden.

Darüber hinaus bezieht die NRK fortdauernd externe Dienstleistungen in Bezug auf die Tätigkeiten des Verantwortlichen Aktuars und der versicherungsmathematischen Funktion, der Treuhänder des Sicherungsvermögens sowie zur Kapitalanlageverwaltung und Betreuung von Immobilienobjekten.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die nachfolgende Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen basiert auf der Pressemitteilung von Destatis vom 15.01.2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat im Jahr 2019 aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, im Jahr 2017 um 2,5 % und im Jahr 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von + 1,3 % ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2019 schwächer gewachsen.

Die deutschen Exporte nahmen im Jahresdurchschnitt 2019 weiter zu, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren: Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Jahr 2018. Die preisbereinigten Importe stiegen mit + 1,9 % stärker.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts war die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2019 zweigeteilt: Einerseits verzeichneten die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe überwiegend kräftige Zuwächse. Andererseits ist die Wirtschaftsleistung des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) eingebrochen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr dadurch lediglich um 0,5 %.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals von mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren 45,3 Millionen und damit rund 400.000 Personen mehr als im Jahr 2018 erwerbstätig. Dieser Anstieg von 0,9 % beruht vor allem auf einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren überwogen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte sowie Abwanderungen aus Deutschland.

Der Staat erzielte im Jahr 2019 zum achten Mal in Folge einen Überschuss, der mit 49,8 Mrd. € nicht ganz an das Rekordergebnis von 62,4 Mrd. € im Jahr 2018 heranreicht. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2019 eine Überschussquote von 1,5 %.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich gemäß der Pressemitteilung vom 16.01.2020 des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahresdurchschnitt 2019 um 1,4 % gegenüber 2018 (2018: + 1,8 %).

Nach Angaben aus dem Jahresbericht 2018 der BaFin nahm der Kapitalanlagebestand der von der BaFin beaufsichtigten Pensionskassen im Jahr 2018 um 5,1 % auf rund 170,4 Mrd. € zu (2017: 162,2 Mrd. €). Die stillen Reserven der Branche sanken nach vorläufigen Angaben auf ca. 19,7 Mrd. € (2017: 23,6 Mrd. €). Dies entspricht ca. 11,6 % der gesamten Kapitalanlagen (2017: 14,5 %).

## Geschäftsverlauf

Die Beitragseinnahmen sind entgegen unseren Erwartungen stärker gestiegen als erwartet und dies vor dem Hintergrund eines Rückgangs beitragspflichtigen Anwärter um 37 auf 8.814 Personen. Größtenteils ist dies zurückzuführen auf den Wegfall einer Arbeitgeber-Beitragsverrechnung in Höhe von 1,5 Mio. € im Vorjahr.

Die laufenden Aufwendungen für Versicherungsfälle sind entsprechend unserer Erwartungen, bei Zunahme der Anzahl der Rentenempfänger von 1.003 um 53 auf 1.056 Personen, um 0,4 Mio. € auf 3,4 Mio. € angestiegen. In den gebuchten Beiträgen ist im Berichtsjahr ein einmaliger Aufwand für die Bestandsübertragung eines ehemaligen Trägerunternehmens in Höhe von 6,7 Mio. € auf einen Pensionsfonds enthalten.

Die Erwartung eines höheren Ergebnisses aus der Kapitalanlage hat sich realisiert. Aufgrund eines außerordentlich guten Kapitalmarktumfelds im Berichtsjahr wurden deutlich höhere Kapitalerträge aufgrund höherer Ausschüttungen aus unserem Spezialfonds erzielt. Auch die Mieteinnahmen aus den Immobilien sind entsprechend unserer Planung leicht angestiegen. Die Erträge aus Kapitalanlagen übertrafen damit das Niveau des Vorjahres.

Insgesamt sind unsere Erwartungen für das Jahr 2019 für wesentliche Ziele eingetreten. Das Jahresergebnis 2019 in Höhe von 0,7 Mio. € liegt nahezu doppelt so hoch wie in der vorhergesagten Ergebnisbandbreite zwischen 0,2 Mio. € und 0,4 Mio. €. Der Grund dafür ist die sehr gute Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses. Es ist insgesamt ein gutes wirtschaftliches Jahresergebnis 2019 durch Unterstützung eines guten Kapitalmarktumfelds erreicht worden.

## Versichertenbestand

In der Übersicht auf Seite 43 werden die Versicherten der Kasse nach Anwärtern, Invaliden- und Altersrentnern sowie Hinterbliebenenrentnern aufgeschlüsselt. Der Bestand von Pensionsversicherungen betrifft die Rückdeckung von Anwärtern und Rentnern der NVK und eine Anzahl von Versorgungsberechtigten der ND. Die Zahl der Rentenempfänger ist um 53 auf 1.056 Personen angestiegen. Die der Anwärter reduzierte sich um 37 auf 8.814 Personen.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 10,7 Mio. € auf 172,5 Mio. €. Die Kapitalanlagen stiegen von 161,1 Mio. € um 8,6 Mio. € auf 169,7 Mio. € und entsprechend damit 98,4 % der Bilanzsumme. Es wurden weitere Anteile am Spezial-Sondervermögen gekauft.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag im Geschäftsjahr bei 2,9 % im Vergleich zu 2,2 % im Jahr 2018 und 2,7 % im Jahr 2017. Die gegenüber dem Vorjahr höhere Nettoverzinsung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Ausschüttung aus dem Spezialfonds im Geschäftsjahr absolut und auch relativ im Vergleich mit dem Vorjahr zum Anstieg der Kapitalanlagen höher ausfiel. Die Erträge aus Grundstücken lagen etwas höher als im Vorjahr.

Der gemäß § 193 VAG zu bildenden Verlustrücklage wurden 0,7 Mio. € aus dem Jahresüberschuss 2019 zugeführt. Sie beträgt nun 9,2 Mio. € und entspricht 5,9 (5,8)<sup>1</sup> % der Deckungsrückstellung.

Auf der Passivseite erhöhte sich die Deckungsrückstellung um 11,3 Mio. € auf 157,5 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Einzahlung der Arbeitgeberbeiträge. Die Deckungsrückstellung entspricht damit etwa 91,3 (90,4) % der Bilanzsumme.

Die am 31.12.2018 bilanzierte Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung von 5,5 Mio. € wurde gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 04.07.2019 anteilig verwendet. Es wurde ein Betrag von 2,9 Mio. € entnommen und der Deckungsrückstellung zugeführt. Der verbliebene Rest von 2,6 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2019 konnten aus dem Rohüberschuss wiederum 1,5 Mio. € zugeführt werden, wodurch die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zum Bilanzstichtag 4,1 Mio. € beträgt.

Die laufenden Beitragseinnahmen und die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen decken die laufenden Ausgaben der Kasse.

<sup>1</sup> Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

Die Beitragseinnahmen betragen 17,6 Mio. € und lagen trotz einer Abnahme der beitragspflichtigen Mitglieder um 37 im Geschäftsjahr 2019 damit um 3,9 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf den Zugang einzelner beitragspflichtiger Anwärter mit hohen Beitragssummen sowie einer im Vorjahr vorgenommenen Verrechnung von Arbeitgeberbeiträgen der ND aus den Überschüssen der RfB zurückzuführen. Die Beitragseinnahmen stammen fast ausschließlich von der NVK, die sich ihrerseits aus gleichhohen Arbeitgeberzuwendungen finanziert.

Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen 5,5 Mio. €. Sie resultieren insbesondere mit 4,2 Mio. € aus der Ausschüttung des HMK-1 Spezialfonds und mit 1,2 Mio. € aus Erträgen aus der Vermietung der Immobilien der Kasse.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle ohne Einmalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 0,4 Mio. € auf 3,4 Mio. € infolge der Erhöhung des Rentnerbestandes.

Die Veränderung der Deckungsrückstellung ergab einen Aufwand von 11,3 Mio. €. Im Vorjahr wurde ein leicht höherer Aufwand von 14,3 Mio. € gebucht.

Das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen.

Als Jahresergebnis 2019 wurde ein Überschuss in Höhe von 2,2 (1,7) Mio. € vor Abzug der Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückstellungen von 1,5 (1,4) Mio. € sowie den Einstellungen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG in Höhe von 0,7 (0,3) Mio. € festgestellt. Der Bilanzgewinn ist wie im Vorjahr ausgeglichen.

Die wirtschaftliche Lage der Kasse ist stabil. Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen wurden auch im Geschäftsjahr 2019 übererfüllt. Die Ermittlung der Solvabilität per 31.12.2019 gemäß § 17 in Verbindung mit § 9 Abs. 1 KapAusstV führt zu einer Überdeckung von 4,4 Mio. € und einem Bedeckungsgrad von 158,2 %.

## Vorschlag für die Überschussverwendung 2019

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wies zum Stichtag 31.12.2019 eine Rückstellung in Höhe von 4.108.408,58 € auf. Diese Rückstellung steht zur Überschussverwendung zur Verfügung.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Verantwortlichen Aktuar vor:

1. Für die bis zum 31.12.2019 erworbenen und am 01.01.2021 noch bestehenden Anwartschaften aus dem Vorsorgekonto erfolgt mit Wirkung vom 01.01.2021 eine Überschussbeteiligung in Form einer zusätzlichen Deckungsrückstellung.  
Für Geburtsjahrgänge vor 1959 beträgt diese 3,50 % der zum 01.01.2020 schon erreichten zusätzlichen Deckungsrückstellung (Überschüsse aus den Jahren vor 2019) zzgl. 0,75 % des zum 31.12.2019 vorhandenen geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals gemäß § 16 (3) der Versicherungsbedingungen ohne Überschüsse aus den Jahren vor 2019.  
Für Geburtsjahrgänge ab 1959 beträgt diese 3,50 % der zum 01.01.2020 schon erreichten zusätzlichen Deckungsrückstellung (Überschüsse aus den Jahren vor 2019) zzgl. 3,50 % des zum 31.12.2019 vorhandenen geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals gemäß § 16 (3) der Versicherungsbedingungen ohne Überschüsse aus den Jahren vor 2019.  
Die Rentenzugänge 2020 nehmen an der Überschussbeteiligung der Anwärter durch Erhöhung der Renten um 3,50 % teil.
2. Die am 31.12.2019 laufenden Renten aus dem Vorsorgekonto werden zum 01.01.2021 um 0,75 % erhöht (d.h. zusammen mit der garantierten Erhöhung gemäß § 17 der Versicherungsbedingungen um insgesamt 1,75 %).
3. Die am 31.12.2019 laufenden Renten aus dem Vorsorgekonto Europa werden zum 01.01.2021 um 0,75 % erhöht (d.h. zusammen mit der garantierten Erhöhung gemäß § 17 der Versicherungsbedingungen um insgesamt 1,75 %).

Für die Überschussverwendung wird zunächst der im Jahr 2019 nicht ausgeschüttete Restbetrag aus der am 01.01.2019 vorhandenen RfB verwendet.

**Bewegung des Bestandes an versicherten Personen im Geschäftsjahr 2019**

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten				Hinterbliebenenrente					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten <sup>2</sup>	Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Summe der Jahresrenten <sup>2</sup>	Summe der Jahresrenten <sup>2</sup>	Summe der Jahresrenten <sup>2</sup>	
				€				€	€	€		
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.381	3.470	532	349	2.729.510,35	97	6	19	252.871,13	3.002,52	1.791,36	
II. Zugang während des Geschäftsjahres												
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	248	193	112	86	448.525,11	15	5	10	13.831,20	2.701,20	1.427,76	
2. sonstiger Zugang <sup>1</sup>	1	2	0	0	97.335,99	0	0	0	2.924,47	131,76	42,84	
3. gesamter Zugang	249	195	112	86	545.861,10	15	5	10	16.755,67	2.832,96	1.470,60	
III. Abgang während des Geschäftsjahres												
1. Tod	10	6	13	5	38.818,06	1	2	0	3.799,92	5,28	0,00	
2. Beginn der Altersrente	93	47	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	8	11	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0,00	0	0	3	0,00	0,00	0,00	
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	252	191	56	40	412.865,52	52	0	6	153.600,96	0,00	454,20	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
7. sonstiger Abgang	2	1	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8. gesamter Abgang	272	209	69	45	451.683,58	53	2	6	157.400,88	5,28	454,20	
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres davon												
1. beitragsfreie Anwartschaften	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
2. in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00	

<sup>1</sup> z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung, Erhöhung der Renten zum 31.12.2019.

<sup>2</sup> Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

---

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2020 mit einer weltweiten rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie können aufgrund der anhaltend hohen Dynamik der globalen Entwicklung noch nicht zuverlässig bewertet werden. Es ist aber bereits nach heutigem Stand mit deutlichen Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben und die wirtschaftliche Entwicklung zu rechnen. Zumindest für das erste Halbjahr sind erhebliche Verwerfungen am Kapitalmarkt zu verzeichnen. In Europa bestehen darüber hinaus zudem politische Spannungen, die sich an Ereignissen wie der drohenden Flüchtlingswelle aus Syrien, den Nach-Brexit-Verhandlungen und den wirtschaftlichen Problemen von Italien kristallisieren.

Die Aktienmärkte haben sich in den letzten Jahren deutlich besser entwickelt als das Umsatz- und Gewinnwachstum der Unternehmen. Die Kapitalmarktteilnehmer sind zunehmend vorsichtiger und reagieren empfindlich auf äußere Einflüsse. Dennoch befindet sich aufgrund der expansiven Geldpolitik der Notenbanken weiterhin eine enorme Geldmenge im Umlauf, so dass die Aktienmärkte zwangsläufig davon profitieren werden. In allen anderen Anlageklassen wie Anleihen und Immobilien sind inzwischen die Bewertungen so sehr gestiegen, dass die Steigerungen hier langsam an die Grenzen stoßen. Es bleibt abzuwarten, wie die Europäische Zentralbank unter der neuen Führung von Christine Lagarde ihre Geldpolitik nach Überwindung der Corona-Pandemie gestalten wird. Nach unserer Einschätzung werden auch für die kommenden drei Jahre die Zinsen auf dem derzeitigen, historisch niedrigen, Niveau verharren.

Die Erzielung einer langfristig auskömmlichen Rendite wird daher an allen Rentenmärkten schwierig bleiben. Wir haben unsere strategische Allokation durch eine im April 2019 erstellte Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie) angepasst. Als Ergebnis ist die Immobilienquote erhöht und die Absolut Return Quote gesenkt worden.

Für das Jahr 2020 erwarten wir ein im Vergleich zum Berichtsjahr bei einem höheren Kapitalanlagebestand ein leicht höheres Ergebnis aus der Kapitalanlage. Durch unseren global investierten Spezialfonds ist mit einer zum Vorjahr leicht höheren Ausschüttungsquote zu rechnen. Die Erträge aus Vermietung der direkt gehaltenen Immobilien werden zu gleichhohen Einnahmen führen.

Die beitragsorientierten Tarife versetzen die Kasse in die Lage, dem steigenden Bedarf nach arbeitnehmerfinanzierter Altersvorsorge gerecht zu werden. Aufgrund des starken Bezugs unserer Trägerunternehmen zur Nahrungsmittelbranche wird sich die Corona-Pandemie wenig auf die Beitragsentwicklung auswirken. Wir rechnen für das Jahr 2020 aufgrund einer leicht abnehmender Anzahl der Anwärter mit Beitragseinnahmen zwischen 15,7 und 16,3 Mio. €.

Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle prognostizieren wir eine Fortschreibung des derzeitigen Trends. Die Anzahl von Leistungsempfängern wird im Gleichlauf mit den Aufwendungen für Rentenleistungen für das Jahr 2020 merklich steigen. Aufgrund unserer diversifizierten Kapitalanlagestruktur und den bisher aufgebauten stillen Reserven sehen wir nach dem derzeitigen Stand keine Notwendigkeit für Wertberichtigungen infolge möglicherweise bis zum nächsten Bilanzstichtag auf anhaltend niedrigem Niveau verbleibenden Kapitalanlagebewertungen.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2020, vorbehaltlich einer nicht mit Sicherheit absehbaren Entwicklung der Kapitalmärkte und der wirtschaftlichen Entwicklung infolge der Corona-Pandemie ein Netto-Jahresergebnis in Höhe von 0,4 Mio. € bis 0,6 Mio. €.

Risiken, die die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen können, liegen im Wesentlichen in den biometrischen Annahmen zu den übernommenen Leistungszusagen und in der Entwicklung der Kapitalmärkte. Das Kapitalmarktrisiko schließt das Zinsrisiko mit ein.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Auf Basis der aufsichtsrechtlichen Anforderungen wird das bestehende Interne Steuerungs- und Kontrollsystem der Kasse kontinuierlich überprüft und weiter ausgebaut.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen für die Bausteintarife, die am 01.01.2002 eingeführt wurden, entsprechen den modifizierten „Heubeck Richttafeln 1998“. Für den neuen Tarif „Vorsorgekonto“ finden die „Heubeck Richttafeln 2005G“ in modifizierter Form Anwendung. Hierin sind bereits für künftige Generationen die angenommenen Steigerungen der Lebenserwartung berücksichtigt. Für die alten Tarife Versorgungsplan und Versorgungsbausteine werden die zu Grunde liegenden Rechnungsgrundlagen jährlich auf ausreichende Reserven bezüglich der eingerechneten Wahrscheinlichkeiten zu Sterblichkeit und Invalidität geprüft und gegebenenfalls angepasst. Dies führte zu einer Anpassung zum 31.12.2007 durch eine weitere Modifikation der „Heubeck Richttafeln 1998“. Die laut Plan erst bis zum Jahr 2016 vorzunehmende Verstärkung inklusive eines Sicherungszuschlags von 5 % wurde bereits im Jahr 2009 in einem Schritt vollständig abgeschlossen. Damit sind für die biometrischen Risiken ausreichende Sicherheiten in den Sterbewahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Angemessenheit dieser Sicherheiten wird durch den Verantwortlichen Aktuar regelmäßig untersucht und durch eine Anpassung der Rechnungsgrundlagen berücksichtigt.

Bei unseren Kapitalanlagen wird durch eine planmäßige Mischung und Streuung des Vermögens eine effiziente Vermögensaufteilung hinsichtlich Risiko und Rendite angestrebt. Die Grundsätze für unsere Kapitalanlagen sind in einer internen Kapitalanlagerichtlinie unter Beachtung der aufsichtlichen Beschränkungen festgehalten. Diese werden jährlich vom Gesamtvorstand überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinie wird regelmäßig von der Innenrevision der ND überprüft. Die Kapitalanlagerichtlinie regelt die Erstellung von ALM-Studien, die darauf aufbauende strategische und taktische Asset Allocation, die Risiko- und Performancemessung, den Einsatz von alternativen Produktgruppen sowie den Investmentprozess.

Zur Früherkennung der Risiken unserer Kapitalanlagen wurde ein auf die Größe der Kasse abgestimmtes Überwachungssystem eingerichtet. Das Risiko der Kapitalanlagen wird laufend als VaR (Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99,5 % und einer quartalsweisen Betrachtungsperiode gemessen. Dem Gesamtvorstand wird darüber in regelmäßigen Sitzungen berichtet.

Das Kapital wird zum größten Teil von externen Investmentmanagern verwaltet. Diese investieren auf der Basis von transparenten und allgemein zugänglichen Anlageindizes sowie unter Beachtung von aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Firma Institutional Shareholder Services Germany AG, München, wurde beauftragt, die Nestlé-Versorgungseinrichtungen bei der Verstärkung der Nachhaltigkeitsausrichtung ihrer Kapitalanlagen zu unterstützen. Zusätzlich wird der Vorstand bei dieser Aufgabe von einem aus sechs externen Experten zusammengesetzten Socially Responsible Investments-Gremium (kurz: SRI) beraten. Dieses Gremium gibt sowohl dem Vorstand als auch dem Investment Committee der Kasse eine Rückkopplung über die Auswirkungen und Konsequenzen der Investments und hilft damit die in den Nestlé Unternehmensgrundsätzen beschriebenen Werte zu unterstützen.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses konnten der Verlustrücklage 0,7 Mio. € zugeführt werden. Die Risikodeckungsmittel der Kasse bestehen aus der Verlustrücklage in Höhe von 9,2 Mio. €, aus der freien RfB in Höhe von 2,8 Mio. € und aus den stillen Reserven der Kapitalanlagen von 35,9 Mio. € im Jahr 2019. Die solide finanzielle Aufstellung der NRK und die Patronatserklärung der ND rechtfertigen weiterhin die Übernahme der kalkulierten Risiken und der damit auch verbundenen Chancen am Kapitalmarkt.



# Jahresabschluss

## 1. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	€	€	31.12.2019 €	31.12.2018 Tsd. €
<b>A. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.574.137,00		11.913
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	158.132.891,09			149.133
2. Andere Kapitalanlagen	19.000,00			19
		158.151.891,09		
			169.726.028,09	161.065
<b>B. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Mitglieds- und Trägerunternehmen		90.435,00		136
II. Sonstige Forderungen		556.919,93		30
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 0 Tsd. €)			647.354,93	166
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.922.980,87		390
II. Andere Vermögensgegenstände		189.163,54		177
			2.112.144,41	567
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>172.485.527,43</b>	<b>161.798</b>

Ich bestätige gemäß § 128 Abs. 5 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Frankfurt am Main, 23. März 2020

Hötzendorfer  
Treuhänder des Sicherungsvermögens

<b>Passivseite</b>	€	31.12.2019 €	31.12.2018 Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		9.244.445,89	8.521
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Deckungsrückstellung	157.541.998,18		146.290
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40.000,00		40
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	4.108.408,58		5.459
		161.690.406,76	151.789
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Steuerrückstellungen	1.479,80		183
II. Sonstige Rückstellungen	77.000,00		15
		78.479,80	198
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen	1.043.389,17		1.062
II. Sonstige Verbindlichkeiten	406.097,45		202
		1.449.486,62	1.264
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		22.708,36	26
<b>Summe der Passiva</b>		<b>172.485.527,43</b>	<b>161.798</b>

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung nach dem geltenden Technischen Geschäftsplan berechnet worden ist.

Frankfurt am Main, 23. März 2020

Stratmann  
Verantwortlicher Aktuar

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	€	31.12.2019 €	31.12.2018 Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Beiträge		17.594.941,41	13.702
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		2.849.924,53	2.445
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.248.814,06		1.181
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.222.500,00		3.385
		5.471.314,06	4.566
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		132.991,51	66
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle		10.064.356,34	3.006
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung		11.251.928,76	14.311
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen		1.500.000,00	1.350
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen	10.364,84		10
b) Verwaltungsaufwendungen	187.677,63		180
		198.042,47	190
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	343.143,76		850
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	338.251,00		338
		681.394,76	1.188
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		558.205,78	231
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		1.795.243,40	503
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	0,00		21
2. Sonstige Aufwendungen	56.363,12		31
		56.363,12	10
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.738.880,28	493
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.015.685,50	152
5. Jahresüberschuss		723.194,78	341
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		723.194,78	341
<b>7. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>

### 3. Anhang

Die Nestlé Rückdeckungskasse VVaG (NRK) mit Sitz in Frankfurt am Main ist unter der Nummer 2245 bei der BaFin registriert.

#### a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der NRK für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte nach den Vorschriften des HGB sowie den besonderen Vorschriften des VAG, der RechVersV sowie der Satzung.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögens-, Schuld- und Rechnungsabgrenzungsposten ist unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt.

#### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Kasse dienen der dauerhaften Vermögensanlage. Sie werden nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt anhand der von Sachverständigen für ein Objekt im Jahr 2015, für zwei Objekte im Jahr 2016 und für ein weiteres Objekt im Jahr 2019 erstellten Verkehrswertgutachten nach der Ertragswertberechnung entsprechend den Grundsätzen der Immobilienwertermittlungsverordnung vom 19.05.2010 sowie den Wertermittlungsrichtlinien 2006 vom 01.03.2006. Die Abschreibungen für die Gebäude betragen jährlich 2 % der fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. 3 % sofern der Ansatz einer Restnutzungsdauer von bis zu 50 Jahren als nicht sachgerecht einzuschätzen ist.

Die Anteile an Investmentvermögen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Als Zeitwerte für die Investmentanteile werden die Rücknahmepreise zum Bilanzstichtag herangezogen.

Die anderen Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Zeitwert entspricht dem Nennwert.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der ausgewiesenen liquiden Mittel und Mietforderungen sowie der sonstigen Posten erfolgt zu Nennwerten. Die Forderungen an Mieter aus Nebenkosten sowie die Verbindlichkeiten aus Vorauszahlungen der Mieter werden unsaldiert unter den „anderen Vermögensgegenständen“ bzw. den „sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Erforderliche Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf in angemessener Höhe vorgenommen.

---

## **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Deckungsrückstellung wurde für die am 31.12.2005 bestehenden Tarife nach dem ab dem 31.12.2001 gültigen Technischen Geschäftsplan (letzte Änderung genehmigt am 23.09.2015) ermittelt. Rechnungsgrundlagen sind modifizierte „Heubeck Richttafeln 1998“ und ein Rechnungszins von 3,5 % unter Berücksichtigung des prospektiven Verfahrens. Zur Berücksichtigung der steigenden Lebenserwartung ist in der Deckungsrückstellung eine Verstärkung durch Neufestsetzung der biometrischen Rechnungsgrundlagen enthalten.

Bei dem zum 01.01.2006 neu eingeführten Tarif „Vorsorgekonto“ dienen als Rechnungsgrundlagen modifizierte „Heubeck Richttafeln 2005G“. Der Rechnungszins beträgt in der Anwartschaftsphase 0 % und in der Rentenbezugszeit 2,75 %. Des Weiteren ist eine garantierte Steigerung der laufenden Leistungen um 1 % p. a. eingerechnet. Die Deckungsrückstellung des Tarifs „Vorsorgekonto“ wird nach dem prospektiven Verfahren ermittelt. Unter Beachtung von § 62 RechVersV erfolgt eine jährliche Ermittlung.

Für Leistungsfälle im Pensionsplan Ö im NPF übernimmt die NRK die Rückdeckungsversicherung im Tarif VK Europa. Der Rechnungszins beträgt 1,25 %. Die Deckungsrückstellung wird nach dem prospektiven Verfahren unter Anwendung der Heubeck 2005G Unisex-Tafeln DAV-2004R ermittelt. Unter Beachtung von § 62 RechVersV erfolgt eine jährliche Ermittlung.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden alle am Bilanzstichtag bekannten und zu berücksichtigenden Versicherungsfälle mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Als voraussichtlicher Erfüllungsbetrag wird der durchschnittliche Aufwand für Spätschadenleistungen der vergangenen fünf Jahre zugrunde gelegt.

Die Bilanzierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird gemäß den Bestimmungen der Satzung, des Technischen Geschäftsplans und der Versicherungsbedingungen sowie den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vorgenommen.

## **Andere Rückstellungen**

Die anderen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Die Restlaufzeit der Rückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag weniger als ein Jahr, weshalb auf eine Abzinsung verzichtet wird.

## **Andere Verbindlichkeiten**

Die anderen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten um Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Derivative Finanzinstrumente und Fremdwährungsgeschäfte**

Es werden keine Derivat- oder Fremdwährungsgeschäfte im Direktbestand durchgeführt.

**b) Entwicklung der Aktivposten A. I. bis A. II im Geschäftsjahr 2019**

	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Abgänge €	Abschrei- bungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €	Zeitwerte Geschäftsjahr €
<b>A. I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	11.912.388,00	0,00	0,00	338.251,00	11.574.137,00	19.800.000,00
<b>A. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	149.133.279,40	8.999.611,69	0,00	0,00	158.132.891,09	185.800.364,07
2. Andere Kapitalanlagen	19.000,00	0,00	0,00	0,00	19.000,00	19.000,00
3. Summe A. II.: Sonstige Kapitalanlagen	149.152.279,40	8.999.611,69	0,00	0,00	158.151.891,09	185.819.364,07
<b>Insgesamt</b>	<b>161.064.667,40</b>	<b>8.999.611,69</b>	<b>0,00</b>	<b>338.251,00</b>	<b>169.726.028,09</b>	<b>205.619.364,07</b>

## c) Angaben zur Bilanz

### Aktiva

Die Entwicklung der **Kapitalanlagen** ist in der Übersicht auf Seite 51 dargestellt.

Die Kasse besitzt zum Bilanzstichtag vier **Grundstücke und Bauten**. Für planmäßige Abschreibungen fielen Aufwendungen im Umfang von 338 Tsd. € an.

Der Posten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere** beinhaltet ausschließlich Anteile am HMK-1 Spezialfonds. Es handelt sich um einen Multi-Asset-Fonds, der mittels einer Dachfondstruktur global u. a. in die Assetklassen Rentenpapiere, Aktien, Immobilien und Cash investiert und für dessen Anteile eine tägliche Rückgabe möglich ist. Durch den Zufluss von Arbeitgeberbeiträgen konnten weitere Anteile am Spezialfonds erworben werden. Zum 31.12.2019 hat der Spezialfonds einen Buchwert von 158.152 (149.133) Tsd. € und verfügt über stille Reserven in Höhe von 27.667 (11.962) Tsd. €.

Der Posten **andere Kapitalanlagen** beinhaltet einen Anteil in Höhe von 2,4 % an den eingezahlten Geschäftsanteilen der Neversa. Die Neversa verfügte zum 31.12.2018 über ein Eigenkapital von 2.794 Tsd. € bei einem Jahresergebnis 2018 von 216 Tsd. €.

Die stillen Reserven der Kapitalanlagen betragen 35.893 (18.150) Tsd. €. Dies entspricht 21,1 (11,3) % des Buchwerts der gesamten Kapitalanlagen in Höhe von 169.726 (161.065) Tsd. €.

	Zeitwert €	Buchwert €	Bewertungs- reserve €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken laut Bilanz A. I.	19.800.000,00	11.574.137,00	8.225.863,00
Sonstige Kapitalanlagen laut Bilanz A. II.	185.819.364,07	158.151.891,09	27.667.472,98
<b>Bewertungsreserve insgesamt</b>			<b>35.893.335,98</b>

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** beinhalten mit 90 (136) Tsd. € Beitragsforderungen an Mitglieds- und Trägerunternehmen.

Unter **sonstige Forderungen** sind in Höhe von 557 (30) Tsd. € im Wesentlichen Forderungen aus zu viel geleisteten Vorauszahlungen an das Finanzamt ausgewiesen.

Der Posten **laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand** beträgt 1.923 (390) Tsd. € und besteht zum überwiegenden Anteil aus laufenden Bankguthaben bei dem Kreditinstitut Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Unter **andere Vermögensgegenstände** sind Forderungen gegenüber Mietern aus noch nicht abgerechneten Heiz- und Nebenkostenumlagen in Höhe von 189 (177) Tsd. € ausgewiesen, denen Vorauszahlungen der Mieter von 188 (170) Tsd. € gegenüberstehen (vgl. Posten „sonstige Verbindlichkeiten“).

### Passiva

Der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG im Posten **Gewinnrücklagen** ist ein Betrag von 723 (341) Tsd. € aus dem Jahresüberschuss 2019 zugeführt worden. Sie besteht in Höhe von 9.244 (8.521) Tsd. € und entspricht 5,9 % der Deckungsrückstellung.

Bei den **versicherungstechnischen Rückstellungen** erhöhte sich die **Deckungsrückstellung** gegenüber dem Vorjahr von 146.290 Tsd. € um 11.252 Tsd. € auf 157.542 Tsd. € zum 31.12.2019. Der Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung setzt sich aus Versicherungsbeständen der NVK von 157.085 Tsd. €, der ND von 205 Tsd. € und der NPF von 252 Tsd. € zusammen. In der Deckungsrückstellung sind rechnungsmäßige Verwaltungskosten berücksichtigt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** ist weiterhin in Höhe von 40 Tsd. € gebildet.

Der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung** (Überschussbeteiligung) wurde die gemäß den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 04.07.2019 vorgesehene Verwendung in Höhe von 2.850 Tsd. € entnommen.

	€
<b>Stand Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum 31.12.2018</b>	<b>5.458.333,11</b>
Verbrauch für die Erhöhung der am 31.12.2019 laufenden Renten aus dem Versorgungsplan und Bausteintarifen sowie den ND-Versicherten und Nähr Engel Versicherten entsprechend der Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland zum 01.01.2020. Für die Feststellung der Anpassung zum 01.01.2020 war die Erhöhung des Verbraucherpreisindex bis zum Monat Oktober 2019 maßgeblich.	-1.898.924,29
Für die bis zum 31.12.2018 erworbenen und am 01.01.2020 noch bestehenden Anwartschaften aus dem Vorsorgekonto erfolgt mit Wirkung vom 01.01.2020 eine Überschussbeteiligung in Form einer zusätzlichen Deckungsrückstellung. Die Rentenzugänge 2019 nehmen an der Überschussbeteiligung der Anwärter durch Erhöhung der Renten um 3,00 % teil.	-947.199,56
Die am 31.12.2018 laufenden Renten aus dem Vorsorgekonto werden zum 01.01.2020 um 0,50 % erhöht (d.h. zusammen mit der garantierten Erhöhung gemäß §17 der Versicherungsbedingungen um insgesamt 1,50 %).	-3.800,68
<b>Vortrag RfB vor Zuführung aus Überschuss 2019</b>	<b>2.608.408,58</b>

In dieser Rückstellung verbleibt vor Zuführung aus Überschuss ein Restbetrag von 2.608 Tsd. €. Die Zuführung aus dem Überschuss 2019 beträgt 1.500 Tsd. €. Über die weitere Verwendung des Betrags von insgesamt 4.108 Tsd. € hat die Mitgliederversammlung unter Genehmigungsvorbehalt der BaFin noch zu beschließen.

In den **anderen Rückstellungen** sind **sonstige Rückstellungen** von 77 (15) Tsd. € enthalten. Hiervon entfallen 65 Tsd. € auf Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und 12 Tsd. € beinhalten Verpflichtungen für zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Auf Steuerrückstellungen für Gewerbesteuerverbindlichkeiten entfallen 1 (183) Tsd. €.

Unter den **anderen Verbindlichkeiten** sind **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen** von 1.043 (1.062) Tsd. € ausgewiesen. Diese entfallen hauptsächlich auf überzahlte und zum Bilanzstichtag noch nicht erstattete Beiträge der NVK. Der Posten sonstige Verbindlichkeiten von 406 (202) Tsd. € beinhaltet mit 188 (170) Tsd. € Vorauszahlungen von Mietern aus noch nicht abgerechneten Heiz- und Nebenkostenumlagen sowie einer ausstehenden Schlussabrechnung für eine Bestandsübertragung eines ehemaligen Trägerunternehmens. Die Verbindlichkeiten enthalten keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Voraus erhaltene, noch nicht fällige Mieten.

## d) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verdienten Beiträge** resultieren ausschließlich aus rückgedeckten Pensionsversicherungen und betragen im Geschäftsjahr 17.595 (13.702) Tsd. €. Trotz des Rückgangs von beitragspflichtigen Anwärtern um 37 Personen haben sie sich diese im Vergleich zum Vorjahr um 3.893 Tsd. € erhöht. Dies ist insbesondere auf den Zugang einzelner beitragspflichtiger Anwärter mit hohen Beitragssummen sowie einer im Vorjahr vorgenommenen Verrechnung von Arbeitgeberbeiträgen der ND aus den Überschüssen der RfB zurückzuführen. Es handelt sich ausschließlich um Kollektivversicherungen ohne Einmalbeiträge.

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Versorgungsplan	11.407,9	8.303,4
Vorsorgekonto	6.066,3	5.256,2
Versorgungsbausteine	120,7	142,2
<b>Verdiente Beiträge</b>	<b>17.594,9</b>	<b>13.701,8</b>

Der Posten **Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung** beträgt 2.850 (2.445) Tsd. € und wurde gemäß Verwendungsbeschluss der Mitgliederversammlung vom 04.07.2019 festgelegt.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen** in Höhe von 5.471 (4.566) Tsd. € resultieren in Höhe von 4.200 (3.300) Tsd. € aus einer Ausschüttung des Spezialfonds. Die Mieterträge belaufen sich auf 1.249 (1.181) Tsd. €. Zudem wurden 23 (86) Tsd. € Zinserträge vereinnahmt. Die Erträge aus Kapitalanlagen lagen unter Berücksichtigung des Anstiegs der Kapitalanlagen insgesamt deutlich über dem Niveau des Jahres 2018.



Im Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle** sind laufende gezahlte und zurückgestellte Versicherungsleistungen von 3.399 (3.006) Tsd. € und ein Einmalbetrag für übertragene Versicherungsleistungen von 6.665 (0) Tsd. € enthalten. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Altersrenten	2.820,4	2.470,4
Invalidenrenten	118,6	96,2
Witwen-, Witwer- und Waisenrenten	265,0	263,7
Spätschäden	23,3	53,9
Abfindungen	45,4	0,6
<b>Summe Rentenzahlungen</b>	<b>3.272,7</b>	<b>2.884,8</b>
Regulierungsaufwendungen	126,6	121,6
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>3.399,3</b>	<b>3.006,4</b>

Die **Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellung** betrifft mit einem Aufwand von 11.252 (14.311) Tsd. € die Erhöhung der Deckungsrückstellung durch eingezahlte Arbeitgeberbeiträge.

Den **Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen** liegen versicherungsmathematische Berechnungen zugrunde, die zu einer Zuführung von 1.500 (1.350) Tsd. € führten.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** in Höhe von 198 (190) Tsd. € umfassen die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen. Weitere im Rahmen der Kostenverteilung der RechVersV berücksichtigte Aufwendungen der Funktionsbereiche sind in den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für Kapitalanlagen bzw. sonstige Aufwendungen enthalten.

Die **Aufwendungen für Kapitalanlagen** von 681 (1.188) Tsd. € beinhalten Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 338 (338) Tsd. € sowie Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen mit 343 (818) Tsd. €, die hauptsächlich auf Aufwendungen für Grundstücke und Bauten entfallen. Zudem sind Grundsteuern für den Immobilienbestand im Umfang von 32 (32) Tsd. € enthalten.

**Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** von 558 (231) Tsd. € betreffen Übertragungen von Deckungskapital.

In den **sonstigen Aufwendungen** in Höhe von 56 (32) Tsd. € sind im Wesentlichen Gebühren und Umlagen der BaFin von 23 (6) € Tsd. € und Jahresabschlussprüferkosten von 11 (12) Tsd. € enthalten. Zudem sind Zinsaufwendungen für laufende Guthaben bei Kreditinstituten von 5 (7) Tsd. € gebucht.

Es wurden **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 1.016 (152) Tsd. € berücksichtigt.

Die NRK erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 723 (341) Tsd. €, der vollständig in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt wird.

## e) Sonstige Angaben

**Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB bestanden zum 31.12.2019 nicht.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für langfristige Mietkautionsverbindlichkeiten in Höhe von 41 Tsd. €.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Vorstände sind ausschließlich Beschäftigte des Hauptträgerunternehmens bzw. der Neversa und erhalten von diesen ihre Gehaltszahlungen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütungen oder Aufwandspauschalen.

## f) Organe

### Verwaltungsrat

Mitglieder		Stellvertreter	
Jörg Reincke	Technischer Service Werk Hamburg, Nestlé Deutschland AG	Robert Lederhofer	Bezirksleiter/Betriebsrat, Nestlé Purina und Nestlé Nutrition
Alfred Gruber	Betriebsratsvorsitzender Werk Singen, Nestlé Deutschland AG	Johann Mitterer	Betriebsratsvorsitzender, InnFood GmbH
Michael Dekert	Bereich Altersversorgung, Nestlé Deutschland AG	Jürgen Arnolds	Betriebsrat, Werk Biessenhofen Nestlé Deutschland AG
Falk Schwerdtner	Marketing Eis Retail Operation Manager, Froneri Schöller GmbH	Andreas Bussmann	Fachkraft für Lebensmitteltechnik Werk Lüdinghausen, Nestlé Deutschland AG
Petra Schreiner	Assistentin Marketing Heißgetränke, Nestlé Deutschland AG	Rainer Ganski	Supply Chain Produktionsplanung Werk Singen, Nestlé Deutschland AG
Gertrudis Berghoff	Controlling, Bübchen-Werk Ewald Hermes Pharmazeutische Fabrik GmbH	Alfred Herges	Betriebsrat Nestlé Außendienst, Nestlé Deutschland AG

### Mitgliederversammlung

NESTLÉ VERSORGUNGSKASSE GmbH, Frankfurt am Main
Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main
Nestlé Pensionsfonds AG, Frankfurt am Main

### Aufsichtsrat

Vorsitzende		Stellvertreter	
Dr. Peter Koberg	Leiter der Steuerabteilung, Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH	Roland Bialon	Steuerabteilung, Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH
Beisitzer		Falk Schwerdtner	Marketing Eis Retail Operation Manager, Froneri Schöller GmbH
Michael Dekert	Bereich Altersversorgung, Nestlé Deutschland AG	Reinhard Leuf	HR Group Manager, Nestlé Deutschland AG
Ralf Hengels	Vorstand und Arbeitsdirektor, Nestlé Deutschland AG		

### Vorstand

Christian Jacob (Vorstand ab 01.06.2019) (Vorstandsvorsitzender ab 01.09.2019)	Leiter Altersversorgung Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main (zuständig für strategische Unternehmensplanung, Kapitalanlagen und Versorgungspläne)
Hubert Stücke (Vorsitzender bis 31.08.2019)	Mitglied des Vorstands Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main (zuständig für strategische Unternehmensplanung und Risikomanagement)
Norbert Klein (bis 31.05.2019)	Leiter Altersversorgung Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main (zuständig für Kapitalanlagen und Versorgungspläne)
Christine Kaulbersch	Vorstand Neversa – Dienstleistungen für betriebliche Versorgungssysteme eG, Frankfurt am Main (zuständig für Versicherungstechnik und Geschäftsprozesse)
Anita Horstmann (Stellv. Mitglied des Vorstands bis 31.08.2019) (Mitglied des Vorstands ab 01.09.2019)	Risikomanagement und unabhängiges Risikocontrolling Versorgungseinrichtungen Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main (zuständig für Risikomanagement, Risikocontrolling und Compliance)

### Treuhänder des Sicherungsvermögens

Wolfgang Hötzendorfer (ab 01.11.2019)  
Reinhard Carstensen (bis 31.10.2019)  
Harald Hornung (Stellv.)

### Verantwortlicher Aktuar

Jan Stratmann  
**Mathematischer Sachverständiger**  
Jan Stratmann

Frankfurt am Main 23. März 2020

### Der Vorstand

Jacob

Kaulbersch

Horstmann

---

## 4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nestlé Rückdeckungskasse VVaG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 24. März 2020

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Holger Höhdorf)  
Wirtschaftsprüfer

(Petra Hoppe)  
Wirtschaftsprüferin

## 5. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Er hat sich in seiner Sitzung schriftlich und mündlich über die Geschäftslage der Rückdeckungskasse unterrichten lassen. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, Vermögensanlage und zur Geschäftspolitik wurden beraten.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern der Altersversorgungseinrichtungen und der Neversa eG für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit.

Frankfurt am Main, 31. März 2020

Der Aufsichtsrat

Vorsitzende:

stellv. Vorsitzender:

Beisitzer:

Stellvertreter:

Dr. Peter Koberg

Roland Bialon

Michael Dekert

Falk Schwerdtner

Ralf Hengels

Reinhard Leuf